

Psalm-Collage Christfest

4 Leser/Leserinnen (L1-L4)

Die Psalm-Collage kann in den Anfangsteil der Feier eingebaut werden oder kann diese direkt eröffnen. In diesem Fall folgt auf eine einleitende Musik eine Stille, aus der heraus der erste Text gesprochen wird. Vor jedem Text wird eine Stille gehalten.

Die Gemeinde antwortet jeweils mit dem Refrain von Lied 418, „Gloria in excelsis Deo“

von hinten laut in den Raum gesprochen:

L1

Die Menschen, die im Finstern wandeln, sehen ein großes Licht:
Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben –
,König des Friedens', ,wunderbare Weisung' und ,begehbarer Weg',
das sind seine Namen.

nach Jes 9

von hinten laut in den Raum gesprochen:

L2

Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht in ihrem Lauf die Mitte erreicht hatte, sprang vom Himmel dein allmächtiges Wort:

Weish 18,14f

L1

Mein bist du, heute habe ich dich geboren. Alle Völker sollst du zum Erbe haben, und wirken sollst du bis an die Enden der Erde.

Ps 2,7f

Lied RG 418, Refrain

aus dem Raum – ggf. aus den Sitzreihen – gesprochen:

L1

Darum, ihr Mächtigen, zeigt Einsicht,
lasst euch warnen, ihr Gebieter der Erde!

L2

Gebt Gott die Ehre,
beugt euch vor dem, der alles zusammenhält.

nach Ps 2, 10

Lied RG 418, Refrain

aus dem Raum gesprochen:

L3

Bevor die Berge geboren wurden
und du unter Wehen Erde und Weltenall geboren hast –
durch alle Zeiten bist du, Gott.

L4

1000 Jahre sind in deinen Augen wie der Tag,
der gestern vergangen ist.

Ps 90, 2+4

Lied RG 418, Refrain

aus dem Raum gesprochen:

L1

Aus dem Himmel ohne Grenzen
trittst du tastend an das Licht,
du hast Namen und Gesicht,
wehrlos bist du wie wir Menschen.

L2

Bist uns als ein Wort gegeben,
Furcht und Hoffnung in der Nacht,
Schmerz, der uns genesen macht,
Anbeginn und neues Leben.

Huub Osterhuis

Lied RG 418, Refrain

3

Als ein behutsam Licht
stiegst Du von Vaters Thron.
Wachse, erlisch uns nicht,
Gotteskind und Menschensohn!

4

Frieden, ja ihn gewähr'
denen, die willens sind.
Dein ist die Macht, die Ehr',
Menschensohn und Gotteskind.

oder

L3

Gib uns von deiner Güt'
nicht bloß Gered' und Schein!
Öffne das Frostgemüt.
Zeig ihm des andern Pein.

L4

Mach, dass nicht allerwärts
Mensch wider Mensch sich stellt.
Führ das verratne Herz
hin nach der schönern Welt.

Josef Weinheber

Lied RG 418, Refrain

2011, nach Thomas Hirsch-Hüffel, gottesdienst institut nordelbien